

Aufräumen Hafeglögli & Hafenputz 2009

Pünktlich wie abgemacht, füllte sich um 09:20 Uhr der Platz vor dem Hafeglögli mit Fahrzeugen. Dem genauen Betrachter ist dabei sofort aufgefallen, dass die Nummernschilder allesamt mit „ZH“ begannen. Die Fun-Divers, welche an diesem Tag unseren Hafen von Unrat befreien sollten waren eingetroffen. Nach einer fröhlichen Begrüssungsrunde im Beisein unseres Präsidenten Kurt Gysi wurden die Tauchmannschaften eingeteilt und der Hafen in Abschnitte unterteilt, welche die gebildeten Teams nach Unrat abzusuchen hatten.

Bald waren auf der Mole alle Taucherausrüstungen ausgelegt. Luftdruckflaschen, Schwimmflossen, Taucherbrillen und die Anzüge bildeten bald eine farbige



Komposition an diesem eher trüben Vormittag. Der See war verhangen und die Sicht im Hafenbecken schlecht....

Mittlerweile trafen auch die Kollegen, welche sich für diesen Tag als Helfer gemeldet hatten, am Besammlungsort ein und rüsteten sich mehrheitlich mit Leinen, Karabinerhaken und einem Körbchen aus, alles Material, welches für die Bergung der Schätze benötigt wurde.

In der Zwischenzeit hatten sich die Taucher angezogen und die ersten begaben sich gut gelaunt in das 14° Celsius warme (oder kalte?) Wasser. Diejenigen Taucher, welche sich für die Variante „halbnass“ entschlossen hatten, mussten dabei das in den Anzug eindringende Wasser auf Körpertemperatur anwärmen, was bei den beiden jüngsten Tauchern (beide 15 bzw. 16 Jahre alt) doch einige Aufschreie auslöste. Bald war jedoch auch das geschafft und es konnte mit dem Tauchen am ersten Steg begonnen werden. Bald wurden beim systematischen Absuchen an den Stegen Fundgegenstände wie Pütz, Festmacher und sogar eine Schiffspersennung zurück ans Tageslicht befördert.



Zeitgleich tauchten zwei Taucherteams im SBS-Werfthafen und machten Fotos über den Zustand der Slipanlage der Kursschiffe sowie der Hafenmole. Ebenfalls wurde



dort nach versunkenen Schätzen getaucht und es war erstaunlich, was alles „unbemerkt“ den Weg in den Hafen gefunden haben musste. So wurden zwei grosse Ventilatoren, welche völlig mit Muscheln verwachsen waren, ans Tageslicht befördert. Viele Stahlseile, wie sie vor allem für das Festmachen von Kursschiffen verwendet werden, konnten ebenfalls geborgen werden. Allerdings reichte die vereinten Kräfte vieler beteiligten nicht aus, um ebenfalls gesichtete

Eisen-Poller zu heben. Dies soll zu einem späteren Zeitpunkt mit schwerem Bergewerkzeug nachgeholt werden.

Zusammenfassend wurden folgende Gegenstände gehoben: Ladegerät „Bosch“-Akkubohrer inklusive eingestecktem Akku, eine Sonnenbrille, diverse Decks-Schrubber mit muschelüberwachsenen Bürsten, Handy, Spritzdüse eines Kärcher-Hochdruckreinigers, diverse geöffnete Bierflaschen, eine verschlossene Bierflasche, bei welcher leider der Jahrgang nicht mehr ermittelt werden konnte, ein Elektromotor mit Langschaft, eine Waschbürste Gardena mit integrierter Wasserleitung sowie die Bordkasse der Familie BERGER.



Unser beliebter Präsident kam kurze Zeit ebenfalls in die Schlagzeilen, als direkt neben seiner „Donna Berta“ ein vollständiger, allerdings mit leeren Bierflaschen versenkter Harass, aus den Tiefen des Hafens geborgen wurde. Allerdings wurde er nach Bekanntwerden dieser Bergung durch mehrere Anwesende des SSCRo entlastet, die bezeugten, dass Kurt ausschliesslich Wein trinke und somit als Täter nicht in Frage kommen würde.



Die Taucher wurden mittels der Hafengondel unseres Hafenmeisters Albert Schmid, der die ganze Aktion professionell unterstützt hat, jeweils von einem Arbeitsort zum andern durch das Hafenbecken gezogen, was einige Zuschauer auf der Mole beim Fischen irritierte, weil sie noch nie schwarze Felchen in Gummianzügen gesehen hatten....

Nach Abschluss aller Arbeiten wurde im Hafenglöggli durch unsere bewährte Restaurantcrew, Lisa und Rosa, eine leckere Spagettata serviert. Die einsatzstarken Fun-Divers wurden mit lautem Applaus und einer Tageskarte für die SBS-Flotte für ihren Einsatz belohnt.

So ging eine weitere, vom Erfolg gekrönte Aktion zu Ende und auch das Hafenglöggli wurde am gleichen Tag der Winterruhe übergeben. Bis zum 1. April 2010 müssen wir nun unsere Zusammenkünfte an anderen Orten planen. Möge der Winter doch schnell hereinbrechen und sich dann baldmöglichst wieder verabschieden.

Werner Hollenstein